

22 / September 2003



-ABP-

**Mitteilungsblatt der MitarbeiterInnen der Historischen Bildungsarbeit  
und der ArchivpädagogInnen an Staats- und Kommunalarchiven  
der Bundesrepublik Deutschland**

**74. Deutscher Archivtag  
in Chemnitz**

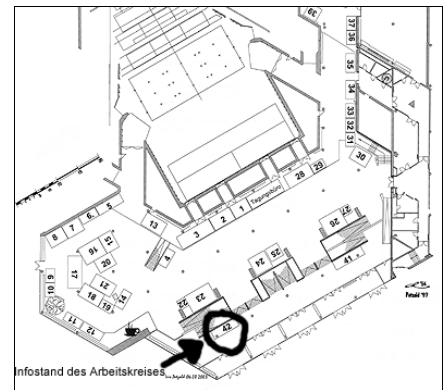
• Am Dienstag, den 30. September, ist es wieder soweit: auf dem 74. Deutschen Archivtag findet nach Weimar, Nürnberg, Cottbus und Trier die 5. Vortragsveranstaltung des „Arbeitskreis Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit im VdA“ statt. Thema: Abbild und Wirklichkeit. Fotografien in der historischen Bildungsarbeit der Archive. Unter der Leitung von *Joachim Pieper*, M.A. (Nord-

archiv in Düsseldorf) referieren: *Dr. Sigrid Schneider* (Ruhrlandmuseum Essen): Abbild und Wirklichkeit - Fotografien und Geschichtsbilder. *Dr. Ludger Claßen* (Klartext Verlag Essen): Ein Bild sagt mehr als tausend Worte...? Bildreproduktion und Bildredaktion in einem Verlag. Probleme - Chancen - Ziele *Birgit Wanninger* (Rheinische Post Düsseldorf): Wunsch und Wirklichkeit. Die Nutzung von Bildersammlungen in Archiven durch die Presse. *Dr. Wolfgang Antweiler* (Stadtarchiv Hilden): Dienstleister kommunales Archiv. Historische Fotos als Grundlage von zukunftsgerichteter Stadtplanung

(Das Programm und weitere Angaben auch im Internet unter: <http://www.archivpaedagogen.de/Chemnitz/uebersi.htm>)

**Bücher- und Infotisch**

• Neben der Vortragsveranstaltung wird auch wieder ein Bücher- und Infotisch im Rahmen der Messe „Archivistica“ zum Kommunikationszentrum werden. Der Stand Nr. 42 -



gleich am Eingang, kann auch für Sie Anlaufadresse sein! Der Arbeitskreis wird sich in gewohnter Weise bemühen, den Stand permanent zu besetzen. (s.a.den Plan im Internet: [http://www.vda.archiv.net/pdf/2003ATC\\_grundriss\\_archivistica.pdf](http://www.vda.archiv.net/pdf/2003ATC_grundriss_archivistica.pdf))

• Wenn Sie interessante Publikationen, CDs, Infoblätter usw. zum Thema Archivpädagogik/Historische Bildungsarbeit anderen zeigen möchten: Bringen Sie die Exemplare mit und legen Sie diese auf dem Büchertisch aus. Erfahrungsgemäß ist



rhein-Westfälisches Hauptstaats-

der Verbreitungsgrad unter den KollegInnen hier sehr hoch!  
Der Arbeitskreis kann allerdings keine Gewähr für den Erhalt der Ansichtsexemplare geben - bitte stellen Sie sich darauf ein!

### Archivpädagogik in Bayern

Die seit Frühjahr 1997 aufgenommenen Bemühungen, in Bayern die Beziehungen zwischen Archiv und Schule zu verbessern und zu institutionalisieren, sind seit 1999 in das Projekt „Archiv und Schule“ gemündet. Seitdem erarbeiten Lehrkräfte an einzelnen Archiven Projekte für den Unterricht. Ein erster Bericht über die Entstehung und Durchführung dieser Projekte ist jetzt von Dr. Michael Stephan, Staatsarchiv München, im Band 1 der Zeitschrift „Archive in Bayern“ veröffentlicht worden. (S.303-317) (s.a. Literaturübersicht

<http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/literat.htm>)

Die Projekte sind auch im Internet zu finden unter der Adresse: <http://www.schule.bayern.de/forum/archiv/archiv1.html>

Im laufenden Schuljahr wird dies Programm fortgesetzt.

### Archivpädagogik in Sachsen

Auch in Sachsen kommt die Archivpädagogik in Schwung. Der Kollege Dr. Hermann vom Staatsarchiv in Leipzig berichtet, dass die Kontakte zu den Schulen ständig verbessert, dass Fortbildungsveranstaltungen mit dem Regionalschulamt veranstaltet und Archivführungen im Rahmen von Projekttagen durchgeführt werden. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen also Zug um Zug Fortschritte!

Allen KollegInnen, die sich mit der Herstellung von Kontakten zu den Schulen, mit „ersten“ und „zweiten“ Schritten bei der Intensivierung der historisch-

politischen Bildungsarbeit (insbesondere mit Schulen) abplagen sei zum Trost gesagt: auch diejenigen, die ihre Arbeit schon über 15 Jahre lang machen, erinnern sich noch gut an die Anfänge - aber es hat sich auch gezeigt, dass das „Bohren dicker Bretter“ auf die lange Distanz lohnt!

### Weitere Erfolgsmeldungen?

Um allen Mut zu machen, in Zeiten der erschwerten äußeren und inneren Rahmenbedingungen, sollten Sie auch kleinste erfolgreiche Schritte den anderen KollegInnen mitteilen. Auch neue Ideen, die vielleicht noch nicht so perfekt umgesetzt worden sind, können wertvolle Anregungen für andere KollegInnen sein!

Es wäre sehr schön, wenn die Möglichkeiten dieses Infodienstes und des kostenfreien und schnellen Versandes per e-mail noch besser und vielfältiger genutzt werden würden!

In diesem Sinne: Gerne nehme ich alle Arten von Informationen und Meldungen entgegen:

[rohdenburg@archivpaedagogen.de](mailto:rohdenburg@archivpaedagogen.de)

### Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Der jetzt abgeschlossene Durchgang des Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, der unter dem Motto „Weggehen-Ankommen“ die Migrationsgeschichte zum Thema hatte, ist sehr erfolgreich abgeschlossen worden! Mehr als 1900 Beiträge sind eingegangen, über 8600 Teilnehmer haben sich ein halbes Jahr mit der Thematik auseinandergesetzt und recherchiert - wie immer auch sehr vielfältig in Archiven. Die Zentralju-

ry hat im August die Spitzenpreise (1. bis 5. Preis) vergeben, am 24. September wird der Bundespräsident in Berlin die Preisverleihung vornehmen.



Die Erfolge der Spitzenreiter sind zu einem bedeutenden Teil auch Erfolge der MitarbeiterInnen in den einzelnen Archiven, denn sie haben wie in den vergangenen Jahren in aller Regel sehr bereitwillig den Jugendlichen bei den Recherchen geholfen - einigen Arbeitsberichten zufolge sogar die zentralen Informationen vermittelt.

Auch die ArchivmitarbeiterInnen können und sollten sich also mit den PreisträgerInnen freuen und den Erfolg für sich verbuchen (und „vermarkten“) ...

### anrühiges Fundstück ...

Bei der Benutzung älterer Akten kann einem im Staatsarchiv gelegentlich auch ungewöhnliches passieren - wie kürzlich einem interessierten Benutzer, der sich mit der Fäkalienbeseitigung im 19. Jahrhundert beschäftigte. Auch damals gab es schon Probleme mit den großen Mengen an Abwässern, die in einer Großstadt wie Bremen anfielen. Findige Unternehmer wollten deshalb die Abwässer eindampfen. Zu diesem Zwecke wurde eine sogenannte Poudrette-Fabrik errichtet, die natürlich



von Behörden genehmigt werden mußte und deshalb ihren „Niederschlag“ in den Akten gefunden hat.

Der zuständige Fabrikeninspektor hat nämlich nicht versäumt, von den Produkten, die diese Fabrik herstellt - eingedickte Fäkalien - auch eine Probe zu den Akten zu nehmen. Und diese Probe hat ihre Spuren in den

370 Titel hier aufgenommen - ständig kommen neue Titel hinzu.

Bitte prüfen Sie doch die Liste daraufhin, ob die Ihnen bekannten Titel enthalten sind oder ob Titel - vor allem auch aus abgelegenen Fundstellen - fehlen oder übersehen worden sind. Künftige Nutzer werden es Ihnen danken!



(Till Mette. Ursprünglicher Text: „War hier nicht die Städtische Bücherei?“)




Die Titel, die ergänzt werden

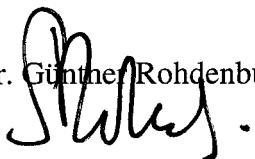
Akten hinterlassen und hinterläßt auch heute noch beim Benutzer einen bleibenden „olfaktorischen“ Eindruck - der Benutzer hat die Aktenstudien überlebt, uns aber auf das Fundstück aufmerksam gemacht, so dass wir die Probe in ein neues Gefäß umgebettet und geruchlich eingeschlossen haben.

Die weitere Benutzung der Akte ist also gefahrlos möglich - allerdings wird sich der Geruch auch noch weitere Jahrzehnte in diesem Dokument halten ...


sollen, mailen Sie bitte an die bekannte Mailadresse [rohdenburg@archivpaedagogen.de](mailto:rohdenburg@archivpaedagogen.de).

Ich hoffe, Ihnen wieder nützliche Informationen gegeben zu haben und freue mich auf Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe des  **ABP!**

Mit freundlichem Gruß  
Ihr

Dr. Günther Rohdenburg  


### Literaturübersicht zur Archivpädagogik

• Wie schon mehrfach im  **ABP** erwähnt, steht unter der bekannten Internetadresse <http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/literat.htm> eine ständig aktualisierte Literaturübersicht zur Archivpädagogik und historischen Bildungsarbeit an Archiven für Interessierte zur Verfügung. Inzwischen sind mehr als

 **ABP**-Archiv-Bildung-Pädagogik ist ein Mitteilungsblatt für die an Historischer Bildungsarbeit interessierten MitarbeiterInnen an staatlichen und kommunalen Archiven in der Bundesrepublik Deutschland. Pro Jahr erscheinen ca. drei bis vier Ausgaben, je nach Bedarf. Der Vertrieb erfolgt ausschließlich kostenlos über e-mail. Ältere Ausgaben sind unter <http://www.archivpaedagogen.de/allgemei/infodien.htm> zu finden. Interessierte wenden sich bitte an die Redaktion: Dr. Günther Rohdenburg, Staatsarchiv Bremen, Am Staatsarchiv 1, 28203 Bremen. Fon: 0421-361 4452, Fax: 0421-361 10247. e-mail: [rohdenburg@archivpaedagogen.de](mailto:rohdenburg@archivpaedagogen.de) Gesamtherstellung: G. Rohdenburg